

Reflexion der Bewohni-Gruppe

Folgende Ergebnisse eine Reflektionsrunde über die drei bestehenden Varianten sind entstanden:

- Ein durchqueren des Gemeinschaftsraum um in den Aufzug zu gelangen ist ein no go
- Eine Art Kiosk zur Straße hin ist gewünscht
- eine direkt öffentlich zugängliche Toilette (von der Straße oder dem Durchgang) ist möglich aber nicht essenziell
- Food-Sharing platz kann nicht im Gemeinschaftsraum liegen, sondern muss öffentlich zugänglich sein
- ein räumliches nebeneinanderliegen von Aufzug und Treppe ist gewünscht, da sich so die Wege kreuzen und das Inklusiv ist
- die Bewohnerschaft favorisiert einheitlich die Variante Makau